

Presseinformation:

## **Berufsbildende Schule „Friedrich List“ in Halle erhält als zweite Berufsschule den Courage-Titel**

**Es passiert nicht alle Tage, dass berufsbildende Schulen in das Courage-Netzwerk aufgenommen werden. Am 7. April ist es wieder so weit. Mit der Friedrich-List-Schule in Halle erhält die zweite staatliche Berufsschule in Sachsen-Anhalt den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.**

Gleich doppelten Grund zur Freude haben die Berufsbildenden Schulen IV „Friedrich List“ in Halle. Sie können bei einem Festakt am 7. April auf das 115-jährige Bestehen einer kaufmännischen Bildung zurückblicken. Zudem feiert die Berufsschule an diesem Tag die Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

„Für uns ist es ein schöner Erfolg, dass jetzt die zweite staatliche Berufsbildende Schule öffentlich demonstriert, sich gegen jede Form von Rassismus und für ein besseres Miteinander einsetzen zu wollen“, so Cornelia Habisch, Landeskoordinatorin des Schulnetzwerkes in Sachsen-Anhalt. Dass es der Schule „Friedrich List“ gelungen ist, den notwendigen Rückhalt unter den Schülerinnen und Schülern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu finden, sei auch ein Verdienst des aktiven Schülerrates. „Damit haben wir im Netzwerk wieder eine Schule mehr, die Extremismus, Diskriminierung und Gewalt die Rote Karte zeigt.“

### **Termin:**

Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ im Rahmen des Jubiläums „115 Jahre kaufmännische Bildung“ am 7. April, um 12 Uhr, an den Berufsbildenden Schulen IV „Friedrich List“, Charlottenstr. 15, 06108 Halle

### **Hintergrund:**

Mit der aktuellen Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ in Halle steigt die Zahl der Netzwerkschulen in Sachsen-Anhalt auf insgesamt 132, davon allein 15 in der Saalestadt. Als erste Einrichtung im Land wurde 2003 die Sekundarschule „Völkerfreundschaft“ in Köthen in das Netzwerk aufgenommen. Seither ist es kontinuierlich gewachsen. Die Idee für die Schul-Kampagne entstand 1988 in Belgien. 1995 wurde das Projekt vom Berliner Verein "Aktion Courage" in Deutschland eingeführt. Um die Auszeichnung zu bekommen, müssen sich mindestens 70 Prozent aller Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer dazu verpflichten, gegen Gewalt, Rassismus und Diskriminierung einzutreten.



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale  
für politische Bildung

Magdeburg, 05.04.2017

PRESEMITTEILUNG

### **Weitere Informationen:**

Maik Reichel  
Direktor der Landeszentrale für  
politische Bildung  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
Tel.: +49 (0)391 567-6450  
Fax: +49 (0)391 567-6464  
E-Mail:  
maik.reichel@lpb.mb.sachsen-  
anhalt.de